

Jahresbericht 2019

Wichtige Mitteilung hinsichtlich der Jahresversammlung 2020

Der Vorstand der Wirtschaftskammer Liechtenstein hat entschieden, aufgrund der ausserordentlichen Lage, die für den 29. Mai 2020 angesetzte Jahresversammlung auf kommenden Herbst zu verschieben. Die Genehmigung der Jahresrechnung, die Entlastung der Revisionsstelle sowie anstehende Wahlgeschäfte finden somit erst im Herbst 2020 statt.

Wir werden frühzeitig über den neuen Termin informieren.

Der Jahresbericht wird den Mitgliedern nur per E-Mail zugestellt und ist zusätzlich auf der Homepage einzusehen.

April 2020

**Wirtschaftskammer Liechtenstein
für Gewerbe, Handel und Dienstleistung**

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung



Mehrwert für den Arbeitsplatz schaffen

von Rainer Ritter, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Die Wirtschaftskammer blickt auf ein anforderungsreiches, aber erfolgreiches Jahr zurück. Ein Jahr mit vielen Veränderungen: neue Dienstleistungen für Mitglieder, zusätzliche Kooperationen, die Digitalisierung und nicht zuletzt die Förderung des Lehrlingswesens.

Die Wirtschaftskammer zeigt ein vielfältiges Bild der gewerblichen Branchen, die in Liechtenstein in den Bereichen Produktion und Dienstleistungen tätig sind. In über zwei Dutzend Branchenverbänden gehören der Wirtschaftskammer rund 900 aktive Mitglieder an: Vom Autogewerbe über Gebäudereiniger und Innenausstatter bis zu Textilreinigung und Gastronomie. Die Vielfalt der Gewerbebetriebe, die unter dem Dach der Wirtschaftskammer vereinigt sind, bildet - wie es immer so schön heisst - das Rückgrat der Volkswirtschaft. Im abgelaufenen Wirtschafts- und Verbandsjahr wurden wichtigste Ereignisse, Veranstaltungen und Innovationen, von der Wirtschaftskammer organisiert oder entwickelt. Gleich zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2019 konnte mit der Liechtensteinischen Post AG und mit der SIX Payment Services AG eine Kooperation abgeschlossen und die Premiumpartnerschaft mit der Liechtensteinischen Landesbank um weitere drei Jahre verlängert werden. An einem Workshop im Februar befasste sich der Verbandsvorstand der Wirtschaftskammer mit den Schwerpunkten, mit denen sich die Wirtschaftskammer in Zukunft positionieren wird.

Hochmotivierter Verbandsvorstand

Präsident Rainer Ritter begrüßte an der ersten Sitzung im Jahr 2019 die Mitglieder des Vorstands und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedern Thomas Büchel, Sven Simonis und Hubert Hilti. Der Präsident erläutert die Aufgaben des Verbandsvorstands gemäss Statuten. Von der Präsidentenkonferenz wird zur Erledigung dringender Entscheidungsgeschäfte ein achtköpfiger Vorstand aus den Mitgliedern der Präsidentenkonferenz bestellt. Dem Vorstand haben der Verbandspräsident und der Verbandsvicepräsident anzugehören. Zudem sollen nach Möglichkeit die grössten Sektionen darin vertreten sein. Der Geschäftsführer gehört dem Gremium mit beratender Stimme an. Der Vorstand



Mitglieder des Verbandsvorstandes: Thomas Büchel, Hubert Hilti, Elmar Marxer, Sven Simonis, Rainer Ritter, Mario Zandanell, Beat Gassner, Felix Beck und Jürgen Nigg (v.l.)

kann über alle Angelegenheiten, die in den Aufgabenbereich der Präsidentenkonferenz fallen und nach seinem Ermessen einen schnellen Entscheid erfordern, gültige Beschlüsse fassen.

Zusammenarbeit im Vorstand neu mit Ressortverteilung

Der Vorstand begrüßte den Vorschlag, dass sich jedes Vorstandsmitglied einem oder mehreren Themen zum Wohle des Werkplatzes annimmt. Die jeweiligen Ressortmitglieder werden somit noch enger in die Verbandsarbeit eingebunden. Sei dies bei Vernehmlassungen, Kommissionen oder bei der Erarbeitung von neuen Vorstößen. Folgende Ressorts werden durch die Mitglieder besetzt: Aus- und Weiterbildung, Standort (Bau und Infrastruktur) und Rahmenbedingungen, Digitalisierung, Finanzen (Steuern und Sozialabgaben) sowie Arbeit und Soziales.

Kommunikation der Wirtschaftskammer

Der Wirtschaftskammer stehen verschiedenste Mittel hinsichtlich der Mitgliederkommunikation zur Verfügung: Website, Newsletter, E-Mail, Facebook, Veranstaltungen, Unternehmermagazin und die traditionelle briefliche Variante. Weitere Kanäle sollen nun vermehrt genutzt werden, wie z.B. WhatsApp mit den Gruppen «Präsidium», «Verbandsvorstand» usw. Die Geschäftsstelle präsentierte dem Vorstand ein Flussdiagramm zur Kommunikation, welches nicht nur WhatsApp fokussiert sondern die komplette Kommunikationsstrategie der Wirtschaftskammer.

Wirtschaftskammer Liechtenstein erhält Alumni

Der Alumni ist in dieser Art in Liechtenstein, wenn nicht sogar weltweit ein Novum. Der gegründete «WKL Alumni» ist eine Vereinigung, welcher im Handwerk und nicht in einem universitären Umfeld angesiedelt und somit wohl einzigartig ist. Ehemalige Vorstandsmitglieder haben am 20. Februar 2019 im

Restaurant Riet in Balzers den «WKL Alumni» gegründet. Die meisten Alumni-Organisationen werden gegründet um die Verbundenheit der Ehemaligen einer Universität, Schule oder eben einer Unternehmung bzw. Verband zu erhalten und zu pflegen. Daraus ergeben sich Chancen sowohl für die ehemaligen Funktionäre als auch dem Verband. Erfahrungsaustausch, Netzwerk, Veranstaltungen und weitere Services wecken das Interesse der Mitglieder und nützen auch der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Unter dem Namen «WKL Alumni» besteht nun eine Vereinigung von natürlichen und juristischen Personen, welche unter der Dachorganisation der Wirtschaftskammer Liechtenstein angesiedelt ist. Der «WKL Alumni» bezweckt die Verbundenheit unter den ehemaligen Sektionspräsidenten/innen und Vizepräsidenten/innen, um die Beziehungen zur Wirtschaftskammer Liechtenstein zu stärken sowie den allseitigen Erfahrungsaustausch zu fördern. Ein Alumnus sieht sich somit als Botschafter für die Wirtschaftskammer und unterstützt auch deren Interessen.



Gründungsmitglieder der WKL-Alumni: Magnus Tuor, Hans-Peter Tschütscher, Arnold Matt, Irmgard Küng-Nipp, Elmar Gstöhl und Hans-Peter Nägele (v.l.)

Präsidentenkonferenz: Projekte und Schwerpunkte 2019 wurden intensiv beraten

Unter der Leitung von Präsident Rainer Ritter fand Ende Februar die erste Sitzung im Jahr 2019 statt. Neben aktuellen Informationen aus der Geschäftsstelle wurde insbesondere über die Thematik «Familie und Beruf» diskutiert. Ebenfalls wurde die Kommunikation zu den Mitgliedern behandelt. Es stehen innerhalb der Wirtschaftskammer verschiedene Kanäle (E-Mail, Newsletter, Webseite, Facebook, Magazin «unternehmer.», Briefe usw.) für die Kommunikation zur Verfügung. Diese Kanäle sollen von den Sektionen vermehrt genutzt werden. Als neues mögliches Kommunikationsmittel steht nun auch WhatsApp zur Verfügung. Geschäftsführer Jürgen Nigg berichtete anlässlich der Präsidentenkonferenz zudem über die geplante Büroerweiterung im Gebäude der Wirtschaftskammer an der Zollstrasse in Schaan. Der Geschäftsführer hält fest, dass aufgrund des Personalwachstums innerhalb der Wirtschaftskammer die Büroräumlichkeiten nicht mehr zufriedenstellend ausreichen. Um die Arbeitsplatzverhältnisse verbessern zu können, wird das Erdgeschoss mit einem Büro mit zusätzlichen Arbeitsplätzen sowie ein Besprechungszimmer für die Sektionsvorstände ausgebaut. Die Erweiterung wurde bereits beim Anbau im Jahr 2013 vorgesehen. Es kann somit ein kurzer und kostengünstiger Umbau gewährleistet werden. Im Zuge des Umbaus wird ebenfalls die Cafeteria, welche insbesondere von Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen benutzt wird, renoviert und modernisiert.

Mitglieder der Präsidentenkonferenz

Augustin Joerg, HSL Informatik AG	Kaiser Kurt, Elektro Kaiser Anstalt
Beck Felix, Erich Beck AG	Küng-Nipp Irmgard, Erich Nipp AG
Beck Thomas, Ospelt Haustechnik AG	Marxer Elmar, Buntag Bau- und Unterhaltsreinigung AG
Büchel Kevin, Malergeschäft Büchel Anstalt	Müller Christian, Müko Gartengestaltung AG
Büchel Manfred, Kaminfeger Büchel Manfred	Müller Harald, Müller AG
Büchel Peter, Restaurant Riet	Müller Mario, Müller Hans Est.
Büchel Thomas, CNC Mechanik AG	Ritter Rainer, Ritter Auto AG
Eberle Christoph, Eberle Xaver Transport AG	Röthlin Stefan, erbsenzähler Anstalt
Ferrigno Mario, Job 4 You AG	Sele Jonny, Engelbert Sele AG
Flammer Patrick, Vaduzer Medienhaus AG	Simonis Sven, Simonis Sehzentrum AG
Frommelt Anton, Frommelt Zimmerei AG	Tschann Markus, Tschann.organization Est.
Gassner Beat, Kindlebau AG	Wanger Richard, Confiserie Wanger AG
Heeb Simon, Heeb Wohnambiente AG	Weilenmann Michael, Garage Weilenmann AG
Hilti Hubert, Hilti Möbel Raumgestaltungs AG	Zandanell Mario, Mario Zandanell AG
Hilti Remo, Hilti Glasbau AG	

100pro Verbund-Lehrvertrag unterschrieben

Am 11. März 2019 war es für fünf angehende Verbundlernende soweit. In den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer fanden sich Vertreter der Verbundbetriebe, Lernende und deren Eltern ein. An diesem Abend stellte Ivan Schurte 100pro! vor, Alessio Haas ging auf die Verbundlehre ein und Cassandra Senti erklärte die Spezialitäten bei einer Sportlehre. Nach der Einführung war es dann endlich soweit, den Lernenden wurden die Inhalte der Lehre erklärt. Für die Eltern war es wichtig, die Verbundpartner und die Ansprechpersonen in der Leitorganisation kennen zu lernen. Der Höhepunkt war am Schluss das Unterzeichnen des Lehrvertrages.

Neu in die Verbundlehre am 1. August 2019 starteten folgende Lernenden:

- Linus Beck (Automobil-Mechatroniker, Hermann Quaderer Autoelektrik AG und Erich Nipp AG)
- Lukas Graber (Kaufmann Sportlehre, Bank Frick & Co. AG)
- Alexander Lingg (Kaufmann, Stiftung Sozialfonds und Gemeinde Schaan)
- Emilia Rheinberger (Kauffrau, Liechtensteinische Post AG und Telecom Liechtenstein AG)
- Beatriz Sprenger (Schreinerin, Movanorm AG und Schreinerei Konrad Jürgen AG)

BerufsCHECK 2019 - Breites Schnupperangebot ermöglicht

300 Schülerinnen und Schüler, 99 Betriebe und über 70 Berufe: Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) und die Wirtschaftskammer Liechtenstein blickten auf eine erfolgreiche Berufs-CHECK-Woche 2019 zurück. Am 1. April startete die vierte BerufsCHECK-Woche. 300 Schülerinnen und Schüler trafen sich im SAL in Schaan zum Eröffnungsanlass. Neben der Begrüssung durch Bildungsministerin Dominique Hasler hat der Referent und Coach, Gregor Loser, den jungen Erwachsenen auf den Zahn gefühlt und ihnen viele

nützliche Tipps rund um die Berufswahl mit auf den Weg gegeben. Dass eine solche Woche überhaupt durchgeführt werden kann, dafür benötigt es einen grossen organisatorischen Aufwand. Auch Wirtschaftsminister Daniel Risch und Bildungsministerin Dominique Hasler interessierten sich für die Berufswahl der Jugendlichen. Deshalb besuchten die beiden einige Schülerinnen und Schüler während ihrer BerufsCHECK-Woche in un-



Unter dem Motto «luaga, checka, usprobiera» besucht Wirtschaftsminister Dr. Daniel Risch die BerufsCHECK-Woche 2019.

terschiedlichen Betrieben. «Die BerufsCHECK-Woche bietet den Schülerinnen und Schülern die einmalige Chance, Berufe hautnah und vor Ort am konkreten Arbeitsplatz zu erleben. Die BerufsCHECK-Woche ist ein ausgezeichnetes Beispiel für die erfolgreiche, enge Zusammenarbeit zwischen Bildung und Wirtschaft in unserem Land», so das Resümee des Wirtschaftsministers. An dieser Stelle möchten wir uns bei den teilnehmenden Lehrbetrieben bedanken, ohne deren Engagement und Herzblut ein Zustandekommen dieser Woche nicht möglich wäre. Ebenso gilt der Dank dem Schulamt und dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung sowie den Lehrerinnen und Lehrern.

Der Frühling fährt vor: autoLie 2019

Was für Frühlingsgefühle! Bereits 10 Tage nach dem Autosalon in Genf luden die Liechtensteiner Garagisten zur grossen gemeinsamen Frühlingsausstellung. Mit der 8. Durchführung der «autoLie» haben insgesamt 19 Liechtensteiner Garagenbetriebe zur grossen Frühlingsausstellung eingeladen. Showtime in der Liechtensteiner Garagenwelt von Balzers bis Schaanwald. Auf die Besucher warteten zahlreiche

Neuheiten, welche soeben noch in Genf zu bestaunen waren. Auch Autos mit Elektro- und anderen Alternativantriebsvarianten, zahlreiche Neuwagen mit Sonderbonus und Extras konnten hautnah erlebt werden. Die Garagen zeigten nicht nur ihre neusten Modelle sondern auch, dass sich ein Neuwagenkauf beim Fachmann vor Ort auszeichnet und rechnet. Jeder der 19 Qualitätsgaragen und Betriebe stellte sein ganz spezielles Ausstellungsangebot in seinen eigenen Räumlichkeiten zusammen.

Rechtstagung für KMU's

Mit der 2. Rechtstagung für KMU's hatte die Wirtschaftskammer Liechtenstein Rechtsthemen aus dem Alltag im Fokus. Arbeitsrechtliche Grundlagen sind nicht immer einfach zu verstehen. Komplexe Sachverhalte und fehlende Rechtsprechung in Liechtenstein kann die Sachlage verkomplizieren. Die Referate sind auf tägliche Probleme in der Arbeitswelt zugeschnitten. Die zahlreichen Teilnehmer erhielten die Antworten aus erster Hand zu nachstehenden zwei Themenblöcken:

Arztzeugnis: CONCORDIA Kranken- und Unfallversicherung

In welchen Fällen lohnt es sich als Arbeitgeber, ein eingereichtes Arztzeugnis zu hinterfragen? Wann ist der Beizung eines Vertrauensarztes sinnvoll? Wie kann Ihre Versicherung hierzu Hilfestellung geben?

Brennpunkte Freistellung und Ferien: Wohlwend Näscher Schächle Rechtsanwälte AG, Vaduz

Was bedeutet Freistellung allgemein? Können Ferien vom Arbeitgeber gekürzt werden? Werden Ferien durch die Freistellung abgegolten? Treuepflicht und Konkurrenzverbot bei Freistellung.

Jahresversammlung 2019

Erwartungsgemäss erfolgreich verlief die Jahresversammlung 2019, die an einem interessanten Ort, im Casino Schaanwald, abgehalten wurde. Präsident Rainer Ritter blickte auf die vielfältigen Aktivitäten der Wirtschaftskammer Liechtenstein im vergangenen Jahr zurück. Ein attraktiver Tagungsort ist immer ein Ansporn für die Mitglieder einer Vereinigung zur Teilnahme an einer Versammlung. Die Wirtschaftskammer hatte schon in den vergangenen Jahren ihre Mitglieder an ausgesuchte Orte zur Jahresversammlung eingeladen. Aber für die Jahresversammlung 2019 wurde die Attraktivität mit dem Casino Schaanwald nochmals gesteigert. Der Grund für diese Wahl war nicht nur die Anziehungskraft des Casinos, sondern auch die Tatsache, dass das Casino zu den Gewerbebetrieben in unserem Land zählt und Mitglied der Wirtschaftskammer ist. Nach einer Begrüssung durch Präsident Rainer Ritter richtete auch Martin Meyer, Verwaltungsratspräsident des Casinos Schaanwald, einen Willkommgruss an die zahlreich erschienenen Gewerbetreibenden. Alle jene Teilnehmer, die sich bei der Ankunft im Casino registriert hatten, wurde die Möglichkeit geboten, im Anschluss an die Jahresversammlung den Spielbetrieb näher kennenzulernen und sich im Spiel mit dem Glück zu versuchen. Präsident Rainer Ritter



Präsidentenansprache von Rainer Ritter anlässlich der Jahresversammlung 2019 im Casino Schaanwald.

bedankte sich bei der Casino-Leitung mit Martin Meyer als Verwaltungsratspräsident, Michael Moosleithner als Leiter Marketing und Geschäftsführer Thomas Pirron für den Begrüssungsapéro und die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Durchführung der Jahresversammlung. Deutliche Worte fand Präsident Rainer Ritter für das derzeit heiss diskutierte Thema «Sperrung des Rheindamms in Vaduz». Der Verkehrsclub Liechtenstein habe ein einziges Ziel, nämlich den Autoverkehr zu verhindern, kritisierte er. Weil «Gwerbler» immer wieder im Stau hinter den Bussen des öffentlichen Verkehrs steckenblieben, entstehe grosser volkswirtschaftlicher Schaden. «Hierzu fordere ich die Politik auf, die Bedürfnisse des Gewerbes und des Individualverkehrs in ihre Entscheidungen mit einfließen zu lassen und nicht nur auf kostenintensive Studien des Verkehrsclubs, die auch noch vom Steuerzahler finanziert werden, zu hören», forderte Rainer Ritter. Es wäre an der Zeit, den öffentlichen Verkehr und den Individualverkehr bestmöglich aneinander vorbeizuführen – ohne Behinderungen. Dabei brachte der Präsident die Idee vor, eine Busspur entlang des Rheindamms mit Querverbindungen zu den Ballungszentren einzurichten. Ein florierender Wirtschaftsstandort setzt nach seiner Überzeugung ein funktionierendes Verkehrssystem voraus.

Mario Zandanell – Wiederwahl als Vizepräsident

Vizepräsident Mario Zandanell stellte sich nach seiner ersten Amtsperiode nochmals zur Wiederwahl und wurde mit Applaus für die Amtszeit 2019-2022 wiedergewählt. Präsident Rainer Ritter bedankte sich bei ihm für die hervorragende Arbeit als Vize im Präsidium und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg bei seiner Vorstandsarbeit für die gewerbliche Wirtschaft Liechtenstein.

Wirtschaftsminister Daniel Risch – gute Zusammenarbeit

Traditionsgemäss hielt der Wirtschaftsminister an der Jahresversammlung eine kurze Ansprache. Nach den vorangegangenen Informationen über die Casino-Situation kam auch Daniel Risch auf die aktuelle Lage zu sprechen. Im Steuerjahr 2019 würden wahrscheinlich noch mehr als die 2018-Abgaben von 20 Millionen Franken in die Staatskasse fließen. Aber nicht allein der Staat profitiere von den Casinos, sondern auch das Gewerbe über die Aufträge und soziale Institutionen über die Ausschüttungen. Was die Befürchtungen über «Spielhöhlen» betrifft, gab Daniel Risch etwas Entwarnung: Die Casinos müssten



hohe Anforderungen erfüllen, was den Spielbetrieb betreffe. Auch der Wirtschaftsminister ist der Auffassung, dass der Markt die Regulierung regeln sollte, nicht der Gesetzgeber. Zum Wirtschaftsjahr 2019 bemerkte der Wirtschaftsminister, möglicherweise werde es kein Rekordjahr mehr, es werde aber bestimmt nicht schlecht: Vielleicht nur etwas weniger Aufwärtsentwicklung. Die Regierung beschäftigt sich

Das Präsidium der Wirtschaftskammer mit Wirtschaftsminister Dr. Daniel Risch.

nach seinen Worten mit verschiedenen Themen, die auch das Gewerbe betreffen: Digitalisierung, Mangel von Facharbeitskräften, Auswirkungen des Handelskriegs USA-China und Brexit. Im Bereich der Infrastruktur, die weiter ausgebaut werde, nannte der Wirtschaftsminister eine Reihe von Bauten, die sich in Planung befinden: Landesbibliothek und neues Verwaltungsgebäude, Schulzentrum Mühleholz 2, Spital und S-Bahn. Allein im Hochbau würden in den nächsten Jahren Investitionen von 160 bis 170 Millionen Franken wirksam.

Treffen mit dem Wirtschaftsminister

Diese Schwerpunkte standen auch im Mittelpunkt der Treffen des Vorstandes mit Erbprinz Alois, Wirtschaftsminister Daniel Risch und mit der neuen Leiterin des Amtes für Volkswirtschaft, Katja Gey. Für die Wirtschaftskammer ist es von besonderer Bedeutung, in regelmässigen Abständen mit den politischen Akteuren in Kontakt zu treten und den Gedankenaustausch über die Zukunftsherausforderungen zu pflegen. Bei diesen Besprechungen können jeweils die Position der Wirtschaftskammer zu aktuellen Fragen dargelegt werden, wie etwa bei der Abschaffung der Reviewpflicht für Kleinunternehmen. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage hatte die Regierung im kommenden Frühjahr erneut die Vergabe von Digitalchecks für das Gewerbe lanciert. Ausserdem konnte mit der Regierung eine Fortsetzung der Leistungsvereinbarung über «kurse.li» erreicht werden. Für Gesprächsstoff mit den politischen Gremien wird das Ergebnis der bereits fünften Umfrage über den Abbau der Bürokratie sorgen, welche im November durchgeführt wurde und an die Regierung überwiesen worden ist.

Erfolge in der Berufsausbildung und der beruflichen Weiterbildung

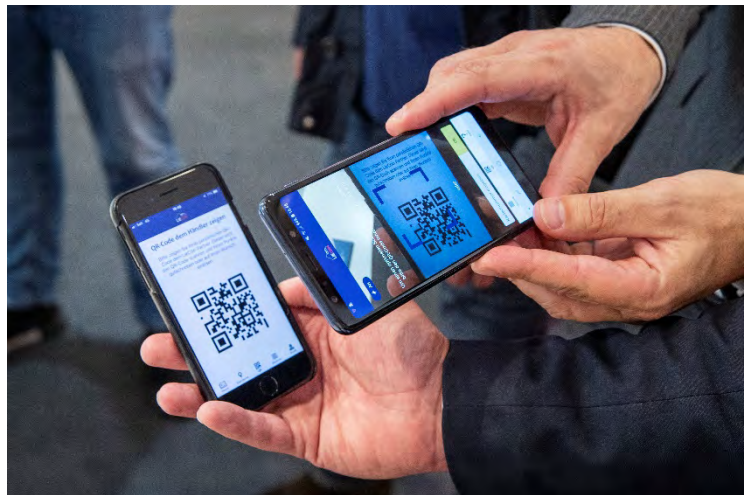
Auch im Geschäftsjahr 2019 hielt die Nachfrage nach einer Berufsausbildung im Gewerbe an. Gleichzeitig konnten zahlreiche Lehrabsolventen beim Lehrabschluss einen grossen Erfolg verbuchen, mit einer Spitzennote abschliessen und sich in das Goldene Buch auf Schloss Vaduz eintragen. Diese Erfolge sind zweifellos auch das Ergebnis der Bemühungen der Wirtschaftskammer im Bereich der Berufsbildung. Grosse Nachfrage herrschte bei der BerufsCHECK-Woche, in der Jugendliche eine Auswahl von gewerblichen Berufen kennenlernen konnten, um eine Hilfe bei der Berufswahl zu erhalten. Mit der Verbundausbildung hat 100pro! eine Plattform für die Berufsausbildung geschaffen, die auch im vergangenen Jahr auf grosse Resonanz stiess: Einerseits durch die Erfolge der Verbundlernenden bei den Lehrabschlussprüfungen, andererseits durch die Tatsache, dass nach den Sommerferien neun Verbundlernende neu mit der Berufsausbildung gestartet sind. Aber auch in der Weiterbildung gab es Erfolge zu verzeichnen: Beim Abschluss der KMU-Akademie konnten 15 erfolgreiche Teilnehmer ihre Diplome entgegennehmen.

Erfolgreiche Lancierung des LieCoin «Wir digitalisieren den Handel»

Seit Mai ist die LieCard in ihrer alten Form nun Geschichte. Ab sofort wird in Liechtenstein mobil gepunktet. Dies ermöglicht zusätzlich neue Funktionen für Händler und Kunden. Am 7. Mai gab der Wirtschaftsminister Daniel Risch, dem LIECOIN den offiziellen Startschuss und betonte: «Es war noch nie so einfach, den lokalen Handel zu unterstützen. Die App ist sehr nutzerfreundlich und man hat sie auf dem Handy immer mit dabei.»

Aktuelle Punkteübersicht im Fokus

«Wir digitalisieren den Liechtensteinischen Handel», erklärte der Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Jürgen Nigg. Er ist überzeugt, dass sich durch die einfache Anwendung mit der App weitere Geschäfte für LIECOIN entscheiden werden und somit den Kunden eine Mehrwert für ihre Einkäufe in Liechtenstein bieten. Zahlreiche Nutzer haben die App bereits heruntergeladen und sammeln weiterhin in den über 60 LIECOIN-Geschäften Treuepunkte oder lösen diese ein. Wer sich registriert, kann problemlos die Punkte von der Lie-Card übertragen.



Seit Juni 2019 werden die Punkte digital gesammelt.

«Ein grosser Vorteil für Kunden der APP ist sicher, dass man immer die aktuelle Punkteübersicht in der Tasche hat», erklärte der Projektleiter, Alessio Haas, der auch darauf hinwies, dass Nicht-Smartphone-Nutzern eine Alternativlösung angeboten werde.

LIECOIN zum Wohl der Kunden

Unterstützt wird das Projekt von der Liechtensteinischen Regierung, der Universität Liechtenstein und der Telecom AG. Beim offiziellen Startschuss im FL1-Shop in Schaan sagte Telecom-Geschäftsführer, Mathias Maierhofer: «Wir von der Telecom Liechtenstein freuen uns ebenfalls sehr über das neue digitale Produkt und dass wir es unterstützen dürfen. Ich hoffe, dass sich viele weitere Unternehmen finden, die LIECOIN zum Wohl der Kunden anbieten.» Per Ende Jahr wurden über 4500 App-User gezählt, die mittlerweile über 4000 Transaktionen pro Monat generieren.



Offizieller Startschuss der LieCoin im FL1-Shop in Schaan.

Auf der Seite der Geschäfte wurden über 3 Mio. Franken generiert, das ist eine beachtliche Zahl. Wir bekommen nun auch immer mehr Fragen, weshalb einzelne Geschäfte nicht angeschlossen sind. Das mögen wir eigentlich: Wenn der Kunde Druck macht und nicht wir. Dies ist auch der Grund, dass sich nun immer mehr Geschäfte dem LieCoin anschliessen.

Unternehmerforum 2019 von kurse.li

Am Donnerstag, 11. April, reisten 20 Unternehmer/innen aus Liechtenstein nach Wien, zum alljährlich stattfindenden Unternehmerforum. I.D. Botschafterin Maria-Pia Kothbauer begrüßte die Gäste in der Albertina und führte beeindruckend durch die Sonderausstellung. Die Albertina präsentiert unter dem Titel Rubens bis Makart eine umfassende Auswahl der herausragenden Werke der Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein. Gleichzeitig widmet die Albertina unter dem Titel «Rudolf von Alt und seine Zeit dem Wiener Aquarell» als einem wesentlichen Kernbestand der Fürstlichen Sammlungen eine Ausstellung. Die Geschichten sowie Hintergründe rund um die Ausstellung beeindruckten die Besucher/innen ebenso wie die wunderbaren Gemälde und Skulpturen. Beim anschließenden Apéro im gelben Salon berichtete die Botschafterin von den vergangenen und bevorstehenden Aktivitäten hinlänglich dem 300 jährigen Bestehen Liechtensteins. Bei persönlichen Gesprächen mit I.D. tauschten die Teilnehmer/innen politisches als auch geschichtliches Wissen aus. Die Reisegruppe traf sich auch bei der Liechtensteinischen Landesbank, wo Mag. Harald Friedrich und Dr. Robert Löw der Landesbank die Gruppe begrüßte. Als Gast-Referent trat Stephan Blahut, Generalsekretär des Österreichischen Gewerbeverbands vor die Zuhörer. Blahuts Ausführungen stellten klar, dass auch in Wien bzw. Österreich das Problem des Fachkräftemangels besteht und die duale Ausbildung je länger und mehr zu einem Mangel von Lernenden führt. Die jungen Menschen fühlen sich in langjährigen Ausbildungsverträgen nicht mehr wohl und würden diese Zeit gerne verkürzt sehen. «So würden sie sich eher für einen Berufsweg entscheiden», so Blahuts Erläuterungen. Auch die Pflichtmitgliedschaft sprach er offen an und löste damit eine spannende Diskussion unter den Zuhörern aus. Am Abend durfte die Gruppe auf Einladung der Liechtensteinischen Landesbank -in Vertretung von Urs Berger- einen urtypischen Heurigen Abend genießen. Ein kurzer Bummel durch den Brunnenmarkt führte die Gruppe zur Ottakringer Brauerei, wo eine junge Expertin durch die Anlage begleitete. Besonders beeindruckend war der Mengenumschlag auf dem Areal. Die Verköstigung am Ende der Führung genossen besonders die Bierliebhaber. Im Plachutta wurde beim ein oder andern Ottakringer über die Herstellungsmethoden gefachsimpelt und natürlich das Bier aus einem anderen Blickwinkel konsumiert. Insgesamt ein gelungener Ausflug mit einer disziplinierten Gruppe. Die ersten Anmeldungen für 2020 sind bereits getätigt und so wird auch das nächste Jahr Highlights der besonderen Art bieten.



Empfang bei I.D. Botschafterin Maria-Pia Kothbauer anlässlich des Unternehmerforums 2019 in Wien.

1. Wirtschaftsforum der Kleinstaaten Europas in Montenegro abgehalten.

Anlässlich der Kleinstaaten Spiele in Montenegro unterzeichnete die Wirtschaftskammer ein Abkommen zur besseren Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftskammern der Kleinstaaten. Die Wirtschaftskammern der Kleinstaaten (Montenegro, Malta, Andorra, San Marino, Island, Luxemburg, Liechtenstein, Monaco und Zypern) haben im Rahmen der von diesen Staaten geförderten freundschaftlichen Beziehungen gemeinsam ihre Bereitschaft zum Ausbau und zur Ausweitung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bekundet. Die Kammervertreter diskutierten Modalitäten für die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den kleinen Ländern. Die Teilnehmer haben vereinbart, dass die Kammern ihre Kommunikation intensivieren und weitere Wirtschaftskreise zu einer engeren Zusammenarbeit einladen werden. Die Vereinbarung wird ebenfalls von den nicht am Treffen anwesenden Kleinstaaten Luxemburg, Island, Malta und Zypern im Nachhinein unterzeichnet. Es wurde angekündigt, dass es nicht notwendig ist, für die nächsten Spiele der kleinen Staaten zu warten, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Bestimmte Bereiche für gemeinsame Aktivitäten sollen in der nahen Zukunft bereits definiert werden. Ein besonderes Interesse am Forum galt dem Weg der dualen Berufsausbildung von Liechtenstein. Die Teilnehmer betonten ebenfalls, dass die Grösse dieser Länder nicht ihren wirtschaftlichen Einfluss widerspiegelt. Denn ähnlich der liechtensteinischen Geschichte seien die meisten Kleinstaaten einst ökonomisch einfache Länder gewesen, die sich erst im Laufe der Jahrzehnte dank der nachhaltigen Entwicklung in sehr starke Volkswirtschaften verwandelt hätten. «Es war ein erstes Treffen», zeigten sich Präsident Rainer Ritter und Geschäftsführer Jürgen Nigg noch vorsichtig. Man wolle gemeinsame Stärken nach Aussen tragen und sich austauschen. «Es wird sich zeigen, wie dies in Zukunft auch gelebt wird.» Man könne wohl erst in zwei Jahren feststellen, wie sich die Zusammenarbeit gestaltet. Dann finden die nächsten Kleinstaaten Spiele in Andorra statt.

Baumeisterverband: Die Zukunft der Bauberufe

Zukunftsorientiert präsentierte sich der Baumeisterapéro im Mai. Unter dem Titel «Baubranche Next Generation» widmete sich die Veranstaltung der Herausforderung, Fachkräfte und Nachwuchs für die Bauberufe zu finden. In einer spannenden Podiumsdiskussion kamen verschiedene Personengruppen vom Lernenden bis hin zur Leiterin der Berufsberatung zu Wort. Die Veranstaltung stiess auf breites Interesse und lockte zahlreiche Teilnehmer in die Hofkellerei. Beat Gassner eröffnete den Anlass traditionell mit Informa-

tionen des Baumeisterverbandes Liechtenstein. 2018 zeigte sich im Rückblick als eher durchschnittliches Jahr. Aktuell sei die Auftragslage innerhalb der Branche jedoch gut, liess er wissen.

Er wies aber auch auf die Problematik



Die Podiumsteilnehmer diskutieren anlässlich des Baumeisterapéros 2019 über die Herausforderung Fachkräfte und Nachwuchs für die Baubranche zu finden.

bei öffentlichen Aufträgen hin. Das Offertwesen erfordere deutlich mehr Bürokratie und Zeitaufwand als in den vergangenen Jahren. Zudem kritisierte er die vorherrschende «Internetmentalität» bei den privaten Bauherren. «Heute bestellen, morgen liefern und übermorgen bei Nichtgefallen zurückschicken», bemerkte er, sei zur Selbstverständlichkeit geworden. Das sei bei Bauprojekten aufgrund der Komplexität aber eben nicht möglich. Im Zentrum der Veranstaltung stand jedoch das grosse Thema Fachkräftemangel und Nachwuchssorgen in der Baubranche. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurden verschiedene Blickwinkel auf die Problematik erläutert. Moderatorin Petra Matt führte durch die Diskussion. Zu Wort kamen Beat Gassner, Präsident des Baumeisterverbandes, Ivan Schurte, Bereichsleiter 100pro!, Nino Azzola, Abteilungsleiter bei Gebr. Hilti, Lorenz Bloch, Lernender bei Frickbau, Hanswalter Bühler, Geschäftsführer Bühlerbau und Sarah Frick, Leiterin der Berufsberatung.

Lehrabschlussfeier 2019

Die duale Berufsausbildung mit praktischer Ausbildung in einem Lehrbetrieb und begleitender Berufsschule ist erfolgreich und gehört zahlenmässig zum meistgemachten Schritt von der obligatorischen Schulzeit in die Berufswelt. Bei der Lehrabschlussfeier des Gewerbes konnten 159 Lehrabsolventen ihre Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. Begleitet von Eltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten sowie Lehrmeistern, warteten die 159 Lehrabsolventen im SAL in Schaan auf das Fähigkeitszeugnis, das für junge Menschen einen bedeutenden Schritt in die Erwachsenen- und Berufswelt darstellt. Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer, wies in seiner Begrüssung darauf hin, dass in Liechtenstein etwa zwei Drittel der Schulabgänger den Weg in die Berufswelt über eine Berufslehre wählten.

Der gewerbliche Sektor, der zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten anbietet, zeigt die Vielfalt der Berufswelt in Handwerk, Handel und Dienstleistungen in besonderer Weise. Die Lehrabschlussfeier für die Berufe des Gewerbes gehört zu den bedeutenden Bestandteilen des Jahresprogramms



Vertreter der Regierung und der Wirtschaftskammer zusammen mit den erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen, welche sich im Goldenen Buch eintragen dürfen.

der Wirtschaftskammer. Die Leistungen der Lehrabsolventen werden mit einer Feierstunde gewürdigt, die jeweils in festlichem Rahmen auch Eltern und Ausbilder der jungen Berufsleute einbezieht. Den Eltern gebühre ein besonderer Dank für ihre Unterstützung der Lernenden, betonte Jürgen Nigg, da es während einer Lehrzeit nicht nur Höhen gebe, sondern auch Tiefpunkte zu überwinden seien. Sein Dank galt auch den Lehrausbildnern und den Lehrern an den Berufsschulen, die mit grossem Einsatz Wissen und Können vermitteln – und hin und wieder auch einen Beitrag zur Motivierung der Lehrabsolventen leisten.

Fünf erfolgreiche Verbund-Lernende

Vier Kaufleute und ein Konstrukteur absolvierten Ende Juli erfolgreich ihre Lehre bei «100pro! berufsbildung liechtenstein». Die Lernenden von 100pro! haben Mitte Juni die Abschlussprüfungen absolviert und im August ihre erste Stelle als Berufsfrau, bzw. Berufsmann angetreten. Dabei kommt ihnen das Modell der Verbundausbildung sicherlich entgegen, denn bei der Verbundausbildung arbeiten die Lernenden nicht nur in einem Betrieb, sondern bei mindestens zwei Verbundpartnern, so dass sie schon während der Lehrzeit verschiedene Eindrücke, Kulturen und Arbeitsweisen kennen lernen können.



v.l.n.r. Danilo Corrado (Konstrukteur), Justin Ospelt (Kaufmann), Natalie Keienburg (Kauffrau), Julian Burgmeier (Kaufmann) und Nico Ender (Kaufmann)

Neun Verbund-Lernende starten in ihre Ausbildung

Am 5. August war es endlich soweit. Neun Lernende starteten ihre Ausbildung bei «100pro! berufsbildung liechtenstein». Nach der Begrüssung durch Ivan Schurte wurden die Jugendlichen in die Abläufe der Verbundausbildung eingeführt. Alessio Haas erklärte nochmals die Vorteile der Verbundausbildung und welche Türen für die Lernenden während bzw. nach der Lehre offen stehen. Nach einem intensiven Morgen genossen alle gemeinsam das Mittagessen. Nach der Mittagspause wurden die Lernenden in die Verbundbetriebe gebracht, wo sie dann mit den Arbeiten starteten.

Alexandra Meier, neue Bereichsleiterin von kurse.li

Im September 2019 konnten wir die Leitung von kurse.li nachhaltig, neu besetzen. Wir sind glücklich, in der Person von Frau Alexandra Meier, eine Fachkraft gefunden zu haben, welche die Geschicke von kurse.li in eine erfreuliche Zukunft lenken wird. Gerne übernehmen wir im Jahresbericht ihr Einstandsinterview im Wortlaut: «Ich freue mich sehr, mein Wissen, welches ich durch meine langjährigen Erfahrungen im Studienbereich der UNI Liechtenstein und der Organisation von Veranstaltungen im Kultur-



Alexandra Meier ist seit Herbst 2019 Bereichsleiterin bei kurse.li.

und Kongresszentrum ZWEI RABEN in Einsiedeln erlangt habe, in Zukunft bei kurse.li einzusetzen. Für mich eine neue und interessante Herausforderung, der ich mich gerne stelle und auf die ich mich freue. Den Ausgleich zum Beruf finde ich in der freien Natur oder bei kreativen Arbeiten. Mit dabei immer Kayra, die auch ein Teil unseres kleinen Teams ist und Besucher mit einem freundlichen Schwanzwedeln empfängt. Sie ist es auch, die uns in Zukunft monatlich einen tollen Kurstipp aus unserem umfangreichen, vielseitigen Angebot geben wird.»

Bei der Abstimmung zum Landesspital war die Stimme der Wirtschaftskammer deutlich

Die Wirtschaftskammer hat sich bereits im September für den Neubau ausgesprochen. Neben dem Landtag hat die Wirtschaftskammer ihre Ja-Parole vor den Grossparteien und als einziger Verband herausgegeben. Zudem hat sich der Verbandsvorstand auch die Mühe gemacht und das bestehende Landesspital besichtigt. Allen Gewerbevertretern waren sich danach einig, dass nur ein Neubau unsere Gesundheitsversorgung für die Zukunft nachhaltig gewährleistet. Es war ein deutliches Resultat bei hoher Stimmbeteiligung. Als Wirtschaftskammer sind wir stolz, dass wir uns im Vorfeld nicht gewunden haben, sondern dass wir uns als einziger Wirtschaftsverband für ein klares Ja ausgesprochen haben. Wir haben im Nachhinein oft gehört, dass unser Engagement als Wertschätzung betrachtet wurde, vor allem aus dem Kreis der Spitalangestellten. Es ist lobend erwähnt worden, dass wir uns so positioniert haben. Und die Abstimmung hat uns auch gezeigt, dass diese unsägliche Neinsager-Mentalität im Land Liechtenstein nicht in Stein gemeisselt ist.

Der Verbandsvorstand zu Besuch auf Schloss Vaduz

Der Verbandsvorstand der Wirtschaftskammer Liechtenstein traf sich Ende Oktober 2019 mit S.D. Erbprinz Alois zu einem Arbeitsgespräch auf Schloss Vaduz. Mit grossem Interesse verfolgte der Erbprinz die einzelnen Berichterstattungen und stellte im Anschluss Fragen zu den verschiedenen Projekten, die ihm vorgestellt wurden. S.D. Erbprinz Alois brachte den Vorschlag ein, eine Fachtagung für das Gewerbe zu veranstalten mit dem Schwerpunkt «Familie und Beruf». Dieser Termin wurde bei der WKL in die Agenda aufgenommen. Der Verbandsvorstand bedankt sich bei S.D. dem Erbprinzen ganz herzlich für die Einladung und wird die Inputs und Anregungen des Erbprinzen gern weiterverfolgen.



Der Verbandsvorstand anlässlich eines Gedankenaustausch mit S.D. Erbprinz Alois am 29. Oktober 2019 auf Schloss Vaduz.

Aktives Jahr der Sektionen

Auch die Branchenverbände blicken auf ein aktives Verbandsjahr 2019 zurück. Es fanden unterschiedliche Aktivitäten statt. So wurden vom Autogewerbeverband Liechtenstein sowie vom Elektro Elektronik Medientechnik Gewerbe Liechtenstein Zwischenprüfungen und Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung durchgeführt. Weiters haben das Metallgewerbe Liechtenstein sowie der Holz Dach Verband Liechtenstein Lehrlingsausflüge mit spannenden Betriebsbesichtigungen durchgeführt.

Die Gewerbliche Industrie Liechtenstein (GIL) lud die Mitglieder der Wirtschaftskammer sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft zum traditionellen Neujahrsapéro ein. Prof. René Pawlitzek, Dozent für Informatik an der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB, referierte zum Thema «Industrie 4.0 und Internet der Dinge – eine Übersicht.» Der Hauptredner rüttelte die rund hundert Unternehmer auf. «Wir werden alles vernetzen, was man sich vorstellen kann.» Auf die Frage von Moderatorin Berit Pieschmann, ob man denn eine Wahl habe bei dieser Entwicklung mitzumachen oder nicht, gab es vom Experten ein klares Nein: «Die Vogel-Strauss-Strategie ist keine Option.» Um sich darauf vorzubereiten, bleibt nur der Bildungsweg. Und so dankte der Referent unter anderem dem anwesenden Wirtschaftsminister Daniel Risch, dass sich Liechtenstein für den Verbleib des Technik-Departementes eingesetzt hatte. Keinen Dank, dafür einen Wunsch, gab es ebenfalls an die Politik während der Ansprache des GIL-Vizepräsidenten, Gieri Blumenthal. Er wünschte sich, gerade mit Blick auf die Revision des Gewerbegesetzes und die Regelung für Betriebsstätten im Inland, dass keine Nachteile für Inländer entstehen.

Der Ausflug des Liechtensteinischen Bäcker-Konditor-Confiseur-Verbandes, führte die Sektionsmitglieder von Schaan nach Rothenburg Luzern. Die spannende Führung durch das Pistor Holding Unternehmen beeindruckte die Teilnehmer sehr, denn Pistor ist die Genossenschaft der Bäcker Konditoren und Hauptlieferant der Bäckerbranche. Sie beliefert die Betriebe in der ganzen Schweiz mit Halbfabrikaten und Produkten für den Gebrauch der Bäcker Konditoren, Confiserie und Küche. Mit einem massiven Wachstum in den letzten Jahren wurde das Angebot auf ca. 70 000 Artikel ausgebaut.



Mitglieder des Bäcker-Konditor-Confiseur-Verbandes bei der Besichtigung von Pistor in Luzern.



Über 80 interessierte Unternehmer/Innen, Geschäftsführer/Innen und IT-Verantwortliche konnten im vollbesetzten Saal im kommod in Ruggell begrüsst werden.

Der proIT-Verband der IT-Profis in Liechtenstein führte in diesem Jahr eine Veranstaltung unter dem Themenschwerpunkt «Cyber Security - Bedrohung und Risiken im Unternehmen» durch. Die Bedrohung und das Risiko einer Cyber-Attacke im Unternehmen steigt stetig und es werden nicht nur die «Grossen» attackiert. Nicht nur die Risiken sondern auch Sicherheitstipps wurden aufgezeigt. Diese grosse Teilnehmerzahl zeigt, wie aktuell dieses Thema ist. Aus Sicht des Verbandes proIT ist es wichtig, die Bedrohungen und Risiken betreffend Cyber Security im Unternehmen richtig einschätzen zu können, denn vermehrt werden auch KMU angegriffen und mit Schadsoftware oder Diebstahl konfrontiert. Ein bunter Mix an Vortragenden, aus Sicht der Kriminalpolizei sowie des Datenschutzes, der Landesverwaltung und der Analyse- und Meldestelle MELANI, brachte den Zuhörern viele neue Erkenntnisse.

Der proIT-Verband der IT-Profis in Liechtenstein führte in diesem Jahr eine Veranstaltung unter dem Themenschwerpunkt «Cyber Security - Bedrohung und Risiken im Unternehmen» durch. Die Bedrohung und das Risiko einer Cyber-Attacke im Unternehmen steigt stetig und es werden nicht nur die «Grossen» attackiert. Nicht nur die Risiken sondern auch Sicherheitstipps wurden aufgezeigt. Diese grosse Teilnehmerzahl zeigt, wie aktuell dieses Thema ist. Aus Sicht des Verbandes proIT ist es wichtig, die Bedrohungen und Risiken betreffend Cyber Security im Unternehmen richtig einschätzen zu können, denn vermehrt werden auch KMU angegriffen und mit Schadsoftware oder Diebstahl konfrontiert. Ein bunter Mix an Vortragenden, aus Sicht der Kriminalpolizei sowie des Datenschutzes, der Landesverwaltung und der Analyse- und Meldestelle MELANI, brachte den Zuhörern viele neue Erkenntnisse.

Ende Jahr wurde vom Einkaufland Liechtenstein wieder die beliebte Weihnachtssternaktion durchgeführt. Kaum zu glauben - Dieses Jahr werden bereits zum 60. Mal, in der Vorweihnachtszeit, fleissig Sterne gesammelt, die in gut 60 Geschäften erhältlich sind. Das Jubiläum nahm das Einkaufland Liechtenstein zum Anlass, die langjährigen, treuen Weihnachtssternsammler/innen mit einem tollen, zusätzlichen Jubiläums-Wettbewerb zu belohnen. Abgeschlossen wird die Weihnachtssternaktion mit der Ziehung der Gewinn-gutscheine.



Die Weihnachtssternaktion unterstützt den liechtensteinischen Handel seit 60 Jahren.

Dank

Mein ausführlicher Rückblick auf das Verbandsjahr 2019 zeigt die Vielfältigkeit unserer Arbeit für den Werkplatz Liechtenstein auf. Ja, die Jahresagenda war wirklich prall gefüllt. Etliche Sitzungen und Besprechungen in verschiedensten Gremien, eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien und viele Beratungsgespräche mit Anliegen seitens unserer Mitglieder, prägten das Jahr 2019. Als Wirtschaftskammer stehen wir für den Werkplatz Liechtenstein und stehen im Dienste unserer treuen Mitglieder. Viele Unternehmen, welche nicht Mitglieder sind, scheinen jedoch zu vergessen, dass alle Aktivitäten jedem Unternehmer im Land zu Gute kommen. Dies wissen wir und wollen auch nicht klagen. So funktioniert eine Kammerarbeit, welche auf eine freiwillige Mitgliedschaft baut, und das ist auch gut so. An erster Stelle steht für uns das Wort «Partnerschaft». Die Partnerschaft mit unseren Mitgliedsunternehmen ist uns sehr wichtig und ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern für ihre Treue, ihren Einsatz und eben für die erwähnte Partnerschaft. Wo sind denn nun die Vorteile für ein Mitglied? Neben den Aktivitäten, welche dem gesamten Werkplatz dienen, bieten wir einen bunten Blumenstrauß an exklusiven Dienstleistungen an, welche vermutlich nicht allen so bewusst sind. Es sind bestehende Kooperationen bzw. Partnerschaften, welche u.a. die Fixkosten im Betrieb deutlich senken. Sei dies im Krankentaggeld mit dem Partner Concordia, dem Strompool mit dem Partner LKW, der Post, oder die bewährte und gelebte Partnerschaft mit dem Premiumpartner LLB. Hinzu kommen immer wieder neue Partner. Dass wir das können ist hauptsächlich den Sektionsvorständen, dem Verbandsvorstand und unserer Crew um Geschäftsführer Jürgen Nigg zu verdanken. Bei ihm und der ganzen Belegschaft bedanke ich mich sehr herzlich und speziell für die ausgezeichnete Arbeit, die seit Jahren geleistet wird.

Rainer Ritter
Präsident

Jahresrechnung 2019

Bilanz per 31.12.2019

AKTIVEN	2019	2018	Veränderung
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	633'351.27	701'345.52	-67'994.25
Wertschriften	319'238.40	140'560.94	178'677.46
Forderungen	114'792.44	177'381.15	-62'588.71
Forderungen soz. Stellen		593.70	-593.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'188.85	20'975.20	2'213.65
Total Umlaufvermögen	1'090'570.96	1'040'856.51	49'714.45
Anlagevermögen			
Beteiligungen	185'774.00	170'685.37	15'088.63
Darlehen			-
Mobilien	118'019.20	113'555.25	4'463.95
Immobilien	4'137'996.40	4'221'556.65	-83'560.25
			-
Total Anlagevermögen	4'441'789.60	4'505'797.27	-64'007.67
TOTAL AKTIVEN	5'532'360.56	5'546'653.78	-14'293.22
PASSIVEN			
Kreditoren	41'094.95	62'425.30	-21'330.35
Schuld gegenüber Sektionen	580'933.96	584'046.86	-3'112.90
Gutscheine Einkaufsland	410'481.01	387'184.31	23'296.70
Schuld Banken Dritte etc.	26'119.55	22'115.95	4'003.60
Passive Rechnungsabgrenzung	612.50	4'333.00	-3'720.50
Total kurzfr. Fremdkapital	1'059'241.97	1'060'105.42	-863.45
Darlehen/Kautionen	-	5'410.00	-5'410.00
Hypotheken	3'715'000.00	3'760'000.00	-45'000.00
Total langfr. Fremdkapital	3'715'000.00	3'765'410.00	-50'410.00
Rückstellungen	18'308.00	-	18'308.00
Total Rückstellungen	18'308.00	-	18'308.00
Eigenkapital	675'810.69	619'892.82	55'917.87
Gewinn- / Verlustvortrag	45'327.67	55'917.87	-10'590.20
Jahresgewinn / Jahresverlust	18'672.23	45'327.67	-26'655.44
Total Eigenkapital	739'810.59	721'138.36	18'672.23
TOTAL PASSIVEN	5'532'360.56	5'546'653.78	-14'293.22

Erfolgsrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

ERTRAG	2019	2018	Veränderung
Mitgliederbeiträge	416'945.00	409'972.50	6'972.50
Dienstleistungen	112'795.05	112'933.95	-138.90
Div. Erträge	108'937.50	111'489.64	-2'552.14
Ertrag Medien	183'016.25	168'387.15	14'629.10
Projekte / Anlässe	91'910.25	163'729.77	-71'819.52
Leistungsvereinbarungen	150'000.00	150'000.00	-
Ertragsminderungen	-3'835.70	-455.50	-3'380.20
Total Ertrag	1'059'768.35	1'116'057.51	-56'289.16
MATERIAL DIENSTLEISTUNGS-AUFWAND			
Div. Aufwand	20'186.24	22'824.90	-2'638.66
Aufwand Medien	69'496.30	75'671.77	-6'175.47
Aufwand Projekte Anlässe	70'768.20	128'404.82	-57'636.62
Total Material- Dienstleistungsaufwand	160'450.74	226'901.49	-66'450.75
Deckungsbeitrag 1	899'317.61	889'156.02	10'161.59
PERSONALAUFWAND			
Löhne Gehälter	601'948.25	589'076.80	12'871.45
Sozialaufwand	97'622.40	98'237.65	-615.25
übriger Personalaufwand	21'855.60	-5'276.77	27'132.37
Leistungen Dritter	-35'842.70	-35'503.65	-339.05
Total Personalaufwand	685'583.55	646'534.03	39'049.52
Deckungsbeitrag 2	213'734.06	242'621.99	-28'887.93
Betriebsaufwand			
URE Mobilien	19'635.50	24'862.85	-5'227.35
Sachversicherung	1'204.40	1'117.40	87.00
Fahrkostenaufwand	7'079.60	8'205.18	-1'125.58
Verwaltungsaufwand	58'673.70	66'748.08	-8'074.38
Werbeaufwand / Spesen/ Veranstaltungen	45'817.55	82'006.35	-36'188.80
übriger Betriebsaufwand	40'608.15	40'305.10	303.05
Finanzerfolg	-35'013.09	-49'669.16	14'656.07
Abschreibungen	145'186.75	152'560.95	-7'374.20
Total Betriebsaufwand	283'192.56	326'136.75	-42'944.19
Betriebsgewinn	-69'458.50	-83'514.76	14'056.26
Liegenschaftserfolg	95'900.80	143'313.27	-47'412.47
Betriebsfremder Erfolg	-7'770.07	-14'470.84	6'700.77
ausserordentlicher Erfolg			-
Total betriebsfremder Erfolg	88'130.73	128'842.43	-40'711.70
Gewinn / Verlust	18'672.23	45'327.67	-26'655.44

Revisionsbericht 2019

TREMACO

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung des
Vereins Wirtschaftskammer Liechtenstein für
Gewerbe, Handel und Dienstleistung
LI-9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Wirtschaftskammer Liechtenstein für Gewerbe, Handel und Dienstleistung für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist das Präsidium verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht („Review“) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Wirtschaftskammer Liechtenstein für Gewerbe, Handel und Dienstleistung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Eschen, 30. März 2020

TREMACO MANAGEMENT ANSTALT


Guido Gassner, LL.M.


ppa. Judith Davida

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)



Schnell, sicher, kontaktlos: Testen Sie jetzt LiPay!

LLB Mobile Banking ermöglicht Ihnen, mit Ihrem iOS-Gerät über LiPay direkt zu zahlen und Geld anzufordern. In unseren Partnergeschäften im Land oder mit Freunden und Arbeitskollegen. Einfach und bequem via QR-Code. Zu Ihrer Sicherheit. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite.